Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 49 (2025)

Heft: 2

Rubrik: Die Pro-Juventute-Pressekonferenz wird gesprengt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

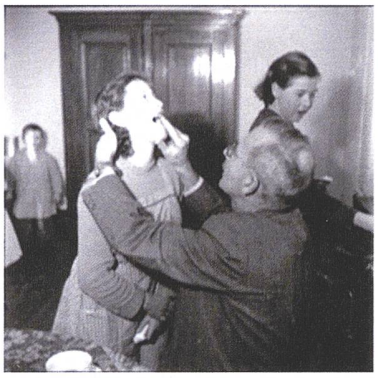
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungeladene Gäste: In der Mitte Mariella Mehr, neben ihr Robert Huber. Im Hintergrund: Mitglieder des Verwaltungsrates der Radgenossenschaft. (Foto: Gertrud Vogler)

Der Pro-Juventute-Verantwortliche Alfred Siegfried führt Kinder ins Heim und kontrolliert die Zähne eines Kindes. (Foto: Hans Staub, Fotostiftung / Archiv RG)



Die Pro-Juventute-Pressekonferenz wird gesprengt

1972 hatten Berichte des Journalisten Hans Caprez in der Zeitschrift «Beobachter» über die Kindswegnahmen öffentliches Aufsehen erregt. Die Pro Juventute geriet in Schwierigkeiten. Als sie im Jahr 1986 eine Pressekonferenz veranstaltete, in der sie die Übergabe der Akten an die Kantone verkündete, kam es zum Eklat. Die Betroffenen, die Jenischen, waren nicht eingeladen worden. Sie kamen trotzdem, der gesamte Vorstand der Radgenossenschaft. Sie hatten sich selber eingeladen. Die Sprecherin Mariella Mehr verlangte die gerichtliche Untersuchung des Verhaltens der Pro Juventute. Sie verlangte Erhebung von Anklagen gegen die Verantwortlichen. Sie verlangte – was für eine Unverschämtheit! – «Ausdrückliche rechtliche Gleichstellung der Jenischen mit anderen Schweizer Bürgern». Der Präsident der Pro Juventute, Alt-Bundesrat Rudolf Friedrich, verweigerte an dieser Pressekonferenz eine Entschuldigung mit der fantastischen Begründung: «Eine Stiftung hat kein Unrechtsbewusstsein.»